

B  
E

episode

Dezember 2022

P

# Tannen, Kerzen, Lichter, Kugeln

## Inhalt

### Editorial

- 2 Vorstand
- 3 Claudia Vontobel

### Zusammenleben

- 4 Sommer, Feste, Miteinander
- 6 Weiterentwicklung Lettenquartier

### Imfeld 60

- 8 Martin Uebelhart
- 10 Personelles
- 12 Das neue Team Soziales
- 13 Antragsrecht - aktueller Stand der Dinge
- 14 Nebenkosten
- 15 Energiesparen
- 16 Bauprojekte
- 17 Ausserordentliche Generalversammlung
- 18 Rezepte

### Zu guter Letzt

- 20 Stelleninserat
- 20 Öffnungszeiten Weihnachten und Neujahr

# Informationen aus dem Vorstand

Mit Kira Purtschert und Lukas Damann durften wir dieses Jahr zwei neue Vorstandsmitglieder begrüßen. Sie haben sich schnell in die neuen Aufgaben eingearbeitet. Dafür sind wir sehr dankbar. Nachfolgend schildern die beiden ihre ersten Eindrücke. Marlis Zwinggi hat sich leider entschieden, den Vorstand auf die GV 2023 zu verlassen. Für sie sind wir auf der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger. Die Ausschreibung sehen Sie auf Seite 20. Nach dem Abgang unserer Geschäftsführerin Maria Åström ging die Suche nach der Nachfolge los. Wir sind froh, haben wir mit Martin Uebelhart einen sehr guten Nachfolger gefunden. Er startet im Februar 2023. An der GV im Juni 2022 wurde ein Antrag auf Statutenänderung für ein generelles Antragsrecht für Genossenschaftsmitglieder abgelehnt. Wie versprochen, nehmen wir als Vorstand das Anliegen sehr ernst. Wir haben eine Spurgruppe gebildet, die nun daran ist, einen Vorschlag auszuarbeiten. Und Ende September haben wir uns vom Vorstand mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung zu einer knapp zweitägigen Klausur getroffen. Ein wichtiges Ziel dieser Klausur war die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsleitung, da es in beiden Gremien einige neue Gesichter gibt. Zudem wurden wiederkehrende Themen, wie beispielsweise die Ziele fürs neue Jahr, besprochen.

## Die ersten Eindrücke unserer beiden neuen Vorstandsmitglieder Kira Purtschert und Lukas Damann

### **Kira, welches sind deine ersten Eindrücke der BEP?**

Meine ersten Eindrücke sind, dass besonders engagierte Personen in der BEP mitwirken, sei es im Alltagsgeschäft innerhalb der Geschäftsstelle, dem Vorstand und auch bei den Bewohnenden, welche Ideen entwickeln und mit uns mitdenken.

### **Womit hast du dich in diesen ersten Monaten vor allem beschäftigt?**

Mit dem Kennenlernen. Ich habe mir vorerst die Zeit genommen, die verschiedenen Gremien wie die KuSo oder die SiKos und ihre Funktionen und Mitwirkungsmöglichkeiten kennenzulernen. Zudem konnte ich mich in der Retraite intensiver unter den Geschäftsleitungs- und Vorstandsmitgliedern austauschen, was ich sehr wertvoll für die zukünftige Zusammenarbeit empfand.

### **Was gefällt dir besonders an der Arbeit als Vorstandsmitglied der BEP?**

Die vielfältigen Einblicke und Disziplinen. Meine «soziale Brille» begegnet



anderen Themenfeldern wie dem Bau, der Bewirtschaftung, den Finanzen und vielem mehr, was die Arbeit spannend macht.

### **Du hast einen Wunsch frei für die BEP, welchen?**

Ich wünsche der BEP, dass sie möglichst vielen Menschen preiswerten Wohnraum anbieten und die Genossenschaftskultur weiterleben und vorantreiben kann.



### **Lukas, welches sind deine ersten Eindrücke der BEP?**

Es tut sich viel in der BEP. Viele Leute sind dazugestossen, im Vorstand und in der Geschäftsstelle. Allen gemeinsam scheint aus meiner Perspektive zu sein, dass sie hinter der genossenschaftlichen Idee stehen und dafür sorgen wollen, dass sich die BEP auf gesunde Art weiterentwickelt.

### **Womit hast du dich in diesen ersten Monaten vor allem beschäftigt?**

Obwohl ich bereits seit Februar im Vorstand schnuppern konnte, ging es vor allem darum, die BEP mit all ihren Facetten kennenzulernen. Neben persönlichen Gesprächen an der Retraite und in der Geschäftsstelle, haben mir besonders die Workshops zum Lettenquartier und Begegnungen mit der KuSo vermittelt, wie die BEP tickt. Ich würde sagen, jetzt habe ich einen guten groben Überblick und freue mich sehr aktiv mitarbeiten zu können.

### **Was gefällt dir besonders an der Arbeit als Vorstandsmitglied der BEP?**

Es gefällt mir, dass ich an Projekten mitdenken kann, deren Resultate teilweise erst so richtig in der nächsten Generation zu spüren sind. Die Grundhaltung, eine gute BEP an die zukünftigen Generationen zu übergeben, motiviert mich.

### **Du hast einen Wunsch frei für die BEP, welchen?**

Ich wünsche mir, dass die BEP für jede Lebensphase der Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler eine entsprechende Wohnmöglichkeit hat, und dass noch viele tolle Bauprojekte realisiert werden können.

### **Was ich schon immer sagen wollte.**

Lasst uns Neues wagen – es denken viele Köpfe mit, gemeinsam kommt es sicher gut.

# Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter

2022 war ein bewegtes Jahr. Zu Beginn haben wir – wie so viele – die Nachwehen von Corona gespürt, aber wir waren froh, konnten wir bald wieder grösstmöglich normal arbeiten und uns wieder live sehen. Das Jahr war von vielen Wechseln geprägt. Stark forderte uns natürlich der Abgang unserer Geschäftsführerin Maria Åström. Sie hat die BEP in den vergangenen Jahren stark geprägt und mit viel Energie und Engagement weitergebracht. Nochmals ein herzliches Dankeschön für deinen grossen Einsatz. Auch ein grosses Danke an Reto Furrer, der die BEP seither ad interim führt. Wir freuen uns sehr auf Martin Uebelhart, der im Februar bei uns als neuer



Geschäftsführer startet. Lernen Sie ihn auf den Seiten 8 und 9 näher kennen. Unsere beiden neuen Vorstandsmitglieder sind bereits tief in ihre Aufgabengebiete eingetaucht und leisten einen wertvollen Beitrag. Wie sie ihre ersten Monate bei der BEP erlebt haben, erzählen sie in Kurzform auf Seite 2.

## **Neues Team Soziales**

Seit dem Spätsommer ist das Team Soziales komplett neu aufgestellt. Beata Hochstrasser, die neue Leiterin, gibt einen Einblick, was ihr wichtig ist und welche ihre Ziele sind. Zudem stellt sie ihr Team auf den Seiten 12 und 13 vor.

## **Ausserordentliche Generalversammlung**

Am 21. November hat im Technopark die ausserordentliche Generalversammlung zum Thema Industrie 3 stattgefunden. Wir danken allen Genossenschafterinnen und Genossenschafter für das zahlreiche Erscheinen und die angeregten Diskussionen. Das Resultat der Abstimmungen finden Sie auf Seite 17.

## **Nebenkosten und Energie sparen**

Durch den Konflikt in der Ukraine und die drohende Energiekrise sind wir als Vermieterin von 1700 Wohnungen natürlich stark von den steigenden Gas-, Strom und Ölkosten betroffen. Mit Photovoltaikanlagen versuchen wir, wo immer es geht, einen möglichst positiven Einfluss auf den Verbrauch zu nehmen. Welche Auswirkungen die steigenden Kosten auf die Nebenkosten haben und welchen Beitrag Sie persönlich zur Reduktion leisten können, erfahren Sie auf den Seiten 14 und 15.

## **Feste und Aktivitäten**

Und natürlich haben während der vergangenen Monate auch viele Veranstaltungen in unseren Siedlungen stattgefunden. Tauchen Sie auf den Seiten 4 und 5 ein in die Aktivitäten und Festivitäten unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen frohe und besinnliche Festtage und fürs 2023 gute Gesundheit und viele Glücksmomente.

Weihnachtliche Grüsse

Claudia Vontobel  
Präsidentin

# Sommer, Feste, Miteinander

von Alessia Della Torre und Andrea Hirsiger

Das neue Jahr steht vor der Tür und der Sommer scheint in weite Ferne gerückt. Dennoch schwelgen wir gerne in den bleibenden Erinnerungen an die Sommerfeste der Siedlungen Winterthur-Neumühle und Dietikon-Limmatfeld.



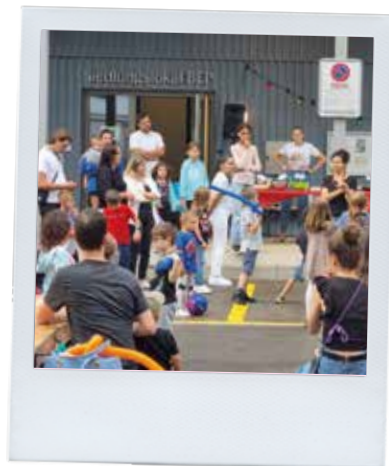
## **Sommerfest Dietikon-Limmatfeld: Begeisterte Kinder und ein multi-kultureller Gaumenschmaus**

Am ersten Samstag nach den Schulferien war die Mina Hess-Strasse für einmal autofrei. Grund: Das Sommerfest vor dem Siedlungslokal von Dietikon-Limmatfeld. Trotz kurzem Regenguss wurde munter gefeiert. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Kinder. Clown Ronka begeisterte die Kleinen, brachte sie zum Lachen und Staunen. Im Anschluss gab es Hot Dogs, die im Nu vertilgt waren. Am frühen Abend wurde das reichhaltige Buffet eröffnet. Die Bewohnenden brachten Spezialitäten aus verschiedenen Ländern mit: Couscous-Salat,

gefüllte Teigtaschen, Käseküchlein, Pizza, Kokos-Gebäck und vieles mehr erfreuten die Gaumen. Zettel gaben Auskunft über Name, Herkunft und Zutaten der verschiedenen Speisen. Danach sorgte DJ Peyton – ein Bewohner der Siedlung – für Partystimmung und gute Laune mit seiner Musik aus aller Welt. Die Jungmannschaft wünschte sich Lieder und schwang das Tanzbein, die Erwachsenen schwatzten und tauschten sich aus. Pünktlich zur Nachtruhe wurde die Musik leiser gestellt. Die einen gingen langsam nach Hause, die anderen verhöckelten noch ein wenig und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

## **Mehr als ein Siedlungsfest: Sommerfest Winterthur-Neumühle**

Zum zweiten Mal fand das Sommerfest statt, seit 2018 die Siedlung Neumühle zur BEP gehört. Nicht nur Siedlungsbewohnende waren willkommen, sondern die ganze Bewohnerschaft des Quartiers Eichliacker. Denn es sollte ein Fest über die Siedlungsgrenzen hinweg sein. Ein Fest, das den Zusammenhalt, das aktive Miteinander und den respektvollen, nachbarschaftlichen Umgang stärken soll. Organisiert wurde es denn auch zusammen mit dem Quartierverein und der angrenzenden Siedlung Auwiesen. Passend zum Quartiergefühl erklärte Hannes Rivar, Vorsitzender der Siedlungskommission, die Geschichte des Quartiers Töss anhand der Fotoausstellung. Angereichert mit persönlichen





Erlebnissen und lustigen Anekdoten brachte er den Zuhörenden das Quartier Eichliacker unterhaltsam näher. Kinder und Jugendliche freuten sich über Spiel und Spass mit Mojawi (mobile Jugendarbeit Winterthur) und über die Schminckecke. Auf einmal bewegten sich als Kätzchen, Tiger, Hunde und andere Vierbeiner geschminkte Mädchen und Buben durch die Festgemeinschaft. Fürs leibliche Wohl sorgten die Bewohnenden selbst. Sie grillierten, brachten Köstlichkeiten aus aller Welt fürs reichhaltige Beilagen-Buffer und leckere Cremes, kreative Kuchen und Törtchen zum Dessert. Es wurde getanzt und gefeiert zu internationalen Klängen und Rhythmen. Die Freude war spürbar und ansteckend. Dieses Miteinander soll auch in Zukunft im Quartier gelebt werden, am nächsten Sommerfest und an weiteren gemeinsamen Aktivitäten übers ganze Jahr verteilt.



# Auf dem Weg zum «Zukunftsbild» Lettenquartier

Nach dem Auftakt zur Mitwirkung im Mai wurden am Workshop im September zentrale Themen der Weiterentwicklung vertieft.

von Corinne Bertschi



Vor allem die Themen Wohnformen und Freiraum führten zu regen Diskussionen unter den rund 60 Teilnehmenden. Weitgehende Einigkeit herrschte darüber, dass es einen vielfältigen Wohnungsmix mit einer guten sozialen Durchmischung braucht: Familienwohnungen, Wohnungen für jüngere und ältere Menschen, Alleinstehende, Wohngemeinschaften und weitere Wohnformen. Bei der Nutzung des Frei- und Grünraums hingegen gehen die Meinungen auseinander. Hier wird es wichtig sein, die verschiedenen Anspruchsgruppen mit ihren Bedürfnissen zu berücksichtigen, um gemeinsame Übereinstimmungen zu finden.



Das Video zum Vertiefungsworkshop gibt Einblick in die Vielfalt der Voten und Ideen. Sie finden es zusammen mit der Präsentation, Fotos und allen Tischnotizen hier: [www.bep-lettenquartier.ch](http://www.bep-lettenquartier.ch)

## Wie geht es weiter?

Am Erkenntnisworkshop vom 21. Januar 2023 schliessen wir den Bogen des ersten Mitwirkungsprozesses. Wir fassen die gemeinsam erarbeiteten Erkenntnisse, die bis dahin getroffenen Richtungsentscheidungen und die offenen Fragen zusammen. Und natürlich zeigen wir, wie es weitergeht – mit der Mitwirkung und den weiteren Phasen in der Projektentwicklung.



### Zeit und Ort:

21. Januar 2023,  
10:00 bis 12:30 Uhr,  
Kirchgemeindehaus  
Wipkingen.

Melden Sie sich an

bis 15. Januar 2023: Online auf [www.onlineevent.ch/letten](http://www.onlineevent.ch/letten) oder per Telefon unter 044 388 10 50



## Danke Gitt Tänzler und willkommen Caroline Choureau

Während gut 2.5 Jahren hat Gitt Tänzler als Projektleiterin die Weiterentwicklung Lettenquartier mit viel

Warmherzigkeit und persönlichem Engagement begleitet – von der Testplanung über die Infoanlässe bis zur Mitwirkung. Sie hat die BEP auf Ende September verlassen und eine neue Herausforderung angenommen. Wir danken Gitt für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr beruflich wie privat alles Gute.

## Am 1. Oktober durften wir

### Caroline Choureau als neue Projektleiterin begrüßen.

Ich freue mich sehr, mit den Projektbeteiligten die nächsten Planungsschritte aufzugleisen und umzusetzen. Vor allem motiviert mich die Förderung des genossenschaftlichen Zusammenlebens mit einem achtsamen Umgang unserer Umwelt.



# Bauprojekte und Wohnungswechsel – Wie die BEP Betroffene unter- stützt

von Marc Bänziger



Vorzeigebispiel für Wohnungswechsel: die Siedlung Letten 4.

Sanierungen und Bauprojekte der Siedlungen Industrie 1, Letten 1–3, Seebahn, Industrie 2 und Letten 4: In den letzten gut 10 Jahren hat die BEP für alle Bewohnenden der insgesamt 467 Wohnungen geeignete Lösungen gefunden. Doch wie geht die BEP bei solchen Wohnungswechseln genau vor?

Viele Siedlungen der BEP haben eine fast 100-jährige Geschichte und sind in die Jahre gekommen – nicht nur im Lettenquartier. Das heisst auch: Sanierungen oder Erneuerungen sind nötig. Müssen die Wohnungen für die anfallenden Bauarbeiten leer stehen, bedeutet das für die Bewohnenden: Sie müssen umziehen. Verständlich, dass die Wohnungswechsel mit Bedenken und Ängsten verbunden sind: Finde ich eine gleichwertige bezahlbare Woh-

nung? Kann ich im Quartier bleiben? Werde ich nach den Bauarbeiten wieder eine Wohnung in derselben BEP-Siedlung haben?

Wir können Ihnen vergewissern: In den letzten Jahren haben wir viel Erfahrung gesammelt und bewährte Abläufe etabliert. Und wir setzen uns mit viel Engagement dafür ein, dass alle Betroffenen mit der angebotenen Lösung zufrieden sind.

## So läuft der Prozess ab

- 1 Vorinformation:**  
Die BEP ist verpflichtet, die betroffenen Bewohnenden frühzeitig zu informieren. Beim Lettenquartier sind es 5 Jahre vor dem geplanten Baubeginn.
- 2 1. Priorität:**  
Die betroffenen Mietenden werden bei der Wohnungsvermietung in anderen BEP-Siedlungen zuerst berücksichtigt. Wir informieren die Betroffenen exklusiv über freie BEP-Wohnungen und halten diese während einer Woche reserviert. Auch bei der Neuvermietung nach der Sanierung werden die ehemaligen Bewohnenden prioritär behandelt.
- 3 Zwischennutzung:**  
Wohnungen, die unabhängig von der Sanierung gekündigt und frei werden, vermietet die BEP bis zum Baubeginn an das Jugendwohnnetz.
- 4 Mietendenversammlung:**  
Die BEP informiert die betroffenen Personen zum Vorgehen und über den Ablauf des Umzugs in eine Ersatzwohnung. Mittels Fragebogen holen wir die Bedürfnisse der Mietenden ab.
- 5 Selbstinitiative:**  
Einige betroffene Bewohnende nutzen die Gelegenheit, mit der Partnerin bzw. dem Partner zusammenzuziehen oder auf Weltreise zu gehen, sie ziehen in eine andere Stadt oder aufs Land, kehren nach der Pensionierung ins Heimatland zurück oder entscheiden sich für eine Alterseinrichtung.
- 6 Im persönlichen Kontakt:**  
Es gibt Bewohnende, besonders ältere Menschen und Familien, die auf die Unterstützung der BEP angewiesen sind. Wir nehmen uns Zeit, auf die Bedürfnisse und Ängste einzugehen – in Gesprächen, auch mit den Angehörigen und in Zusammenarbeit mit dem Bereich Soziales. Und zwar so lange, bis wir gemeinsam eine passende Lösung gefunden haben.
- 7 Zusammenarbeit mit anderen Genossenschaften:**  
Die Wohnbaugenossenschaften aus der Umgebung helfen sich gegenseitig aus und vermitteln Betroffenen Wohnungen in ihren Siedlungen.
- 8 Umzugspauschale:**  
Ein Wohnungswechsel ist für die Betroffenen mit Aufwänden verbunden. Die BEP kommt dafür auf und entschädigt sie mit einer Pauschale, die sich nach Anzahl Zimmer der Wohnung richtet. Bei einem internen Wohnungswechsel brauchen sie zudem keine Doppelmiete zu zahlen.
- 9 Vorzeigebispiel Letten 4:**  
Nach rund 1.5 Jahren war der Prozess der Wohnungswechsel erfolgreich abgeschlossen. Betroffen waren 100 Wohnungen. Für alle wurde eine gute Lösung gefunden.

# Martin Uebelhart – unser neuer Geschäftsführer



Im Februar 2023 tritt unser neuer Geschäftsführer, Martin Uebelhart, sein Amt an. Wir nutzen jetzt schon die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit ihm. von Corinne Bertschi



## «Mir ist wichtig, dass die BEP auch in Zukunft für viele Personen ein Stück Heimat bedeutet.

### **Gibt es Berührungspunkte zwischen Ihnen und der BEP?**

Die gibt es tatsächlich. Zum Beispiel sind die BEP und die ABZ (Allgemeine Baugenossenschaft Zürich), wo ich momentan noch Bereichsleiter Finanzen und Services bin, seit den 1930er-Jahren gute Nachbarn. Die BEP-Siedlung Seebahn liegt gleich neben der ABZ-Siedlung Kanzlei. Weil wir beide dort neu planen, stehen wir seit Jahren in Kontakt. Generell besteht kaum Konkurrenzdenken unter den Wohnbaugenossenschaften. Man kennt sich, ist zusammen in Verbänden und steht in einem offenen Austausch.

### **Worauf kann die BEP aus Ihrer Sicht besonders stolz sein?**

Auf ihre 112-jährige Geschichte! Das ist eine Erfolgsgeschichte: Die BEP gibt es immer noch und es geht ihr gut. Sie hat immer wieder Antworten gefunden auf all die Herausforderungen über die Zeit: zwei Weltkriege, die spanische Grippe, die Corona-Pandemie, konjunkturelle Hochs und Tiefs und vieles mehr. Die BEP hat allen Grund, darauf stolz zu sein. Zugleich ist dieser Erfolg auch eine Verpflichtung. Da möchte ich den Philosophen Odo Marquard zitieren: «Zukunft braucht Herkunft.» Wenn man sich Herausforderungen stellen und etwas verändern will oder muss, sollte man sich stets bewusst sein, worauf man aufbaut und dem auch Sorge tragen. So ist auch die BEP ihrer ganz langen Geschichte verpflichtet und wird sie, davon bin ich überzeugt, erfolgreich weiterführen.

### **Welche grossen Projekte oder auch Herausforderungen denken Sie, werden auf Sie zukommen?**

Nebst den grossen Projekten wie das Lettenquartier und die Seebahn denke ich auch an externe Einflüsse, die sich auf die Projekte auswirken können. Es sind grosse und rasch aufeinanderfolgende Veränderungen im Gang: steigende Energiekosten, Teuerung – auch der Baumaterialien –, Fachkräftemangel, zunehmende Regeldichte und die damit verbundene Komplexität der Bauprojekte. Gleichzeitig verfolgt die BEP ehrgeizige Ziele und steht gegenüber ihren Leitsätzen genauso wie gegenüber zukünftigen Generationen in der Verantwortung. Es gilt, eine Balance zwischen den zum Teil widersprüchlichen Ansprüchen zu finden: preisgünstige Wohnungen für möglichst viele Menschen, Erhalt alter Bausubstanz, gleichzeitig nachhaltiger Lebensraum und Netto-Null-Ziele, moderne Grundrisse, Wohnen in allen Lebenslagen etc.

### **Und interne Projekte?**

Auch hier gibt es Themen, die zu Widersprüchen führen. Zum Beispiel preisgünstiger Wohnraum. Um das zu ermöglichen, müssen unter anderem die Verwaltungskosten tief sein. Zugleich bewegen wir uns auf einem Arbeitnehmermarkt, auf dem nicht nur Personalmangel herrscht, sondern auch Lohnniveau und Teuerungsausgleich diskutiert werden, was mit

höheren Personalkosten verbunden ist. Die BEP sollte auch gegenüber den sinnvollen Entwicklungen der Digitalisierung offen sein. Ausserdem ist die BEP eine Baugenossenschaft, nicht nur eine Wohngenossenschaft, d. h. auch Bauen ist ihr Zweck. Im Durchschnitt ist die BEP in den letzten 112 Jahren um 16 Wohnungen pro Jahr gewachsen. Man will sorgfältig wachsen, nicht rasant, aber kontinuierlich. Damit verbunden ist eine Erhöhung von Stellenprozenten. Diese Spannungsfelder müssen in Einklang gebracht werden. Das ist ein Dauerauftrag, nicht ein Projekt.

### **Worauf freuen Sie sich am meisten bei der BEP?**

Neben all den spannenden Projekten besonders auf die Zusammenarbeit mit den BEP-Mitarbeitenden, dem Vorstand und den Partnerinnen und Partnern, die ich aus meiner Tätigkeit bei der ABZ zum Teil schon kenne. Auch den Austausch mit engagierten Genossenschaftsmitgliedern finde ich wertvoll. Ganz getreu dem Genossenschaftsgedanken: «Wenn man zusammenarbeitet, erreicht man mehr.» Hier bringe ich viel Offenheit mit und freue mich auf einen konstruktiven Dialog mit allen Beteiligten.

### **Und zum Schluss: Was liegt Ihnen besonders am Herzen als neuer Geschäftsführer?**

Mir ist wichtig, dass die BEP auch in Zukunft der Gemeinschaft Raum geben kann und für viele Personen ein Stück Heimat bedeutet. Zudem soll die BEP ein Arbeitsumfeld ermöglichen, in dem sich die Mitarbeitenden wohl fühlen und gerne zur Arbeit kommen.

### **Martin Uebelhart in Stichworten**

- Jahrgang 1968
- hat einen betriebswirtschaftlichen Hintergrund
- ist seit mehr als 10 Jahren im Non-Profit-Sektor tätig, die letzten knapp sechs Jahre als Bereichsleiter Finanzen und Services bei der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich (ABZ)
- lebt mit seiner Familie in der Region Aarau
- hat zwei erwachsene Söhne
- ist viersprachig und weiss sich auf Reisen auch mit Händen und Füssen zu verständigen
- verbringt mit Vorliebe Zeit im und am Wasser und im Winter auf Schnee
- sein Humor ist sehr britisch
- auf seinem Nachttisch liegt aktuell das Buch «Unsere Welt neu denken» von Maja Göpel

# Adieu und willkommen



## **Pensionierung Davide Ruggiero**

Beinahe 27 Jahre war Davide Ruggiero bei uns in der BEP tätig. Mit grossem Geschick leitete er den Malerbetrieb und hinterliess im wahrsten Sinne des Wortes ganz viele Spuren. Wir danken dir für alles und wünschen dir für deine Pensionierung alles Gute und viele Farbtupfer auf deinem Weg!



## **Pensionierung Heidi Thäler**

Mit Zahlen kennt sich Heidi Thäler besonders gut aus. Bei der BEP hat sie als Sachbearbeiterin Finanzen dafür geschaut, dass immer alles korrekt verbucht und verrechnet wurde – und dies fast 20 Jahre lang. Herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz. Geniess deine neue Freiheit und Freizeit in vollen Zügen. Wir wünschen dir gute Gesundheit und viel Freude!

## **Pensionierung Marianne Huwyler**

Marianne Huwyler startete 2015 bei der BEP und war als Mitarbeiterin und Leiterin des Teams Bereich Soziales tätig. Wir danken dir, Marianne, ganz herzlich für dein grosses Engagement für die Genossenschafferinnen und Genossenschaffer und dein wichtiges und zukunftsorientiertes Wirken im sozialen Bereich. Wir wünschen dir für den neuen Lebensabschnitt das Allerbeste!

## **Neu bei der BEP: Jasmin Schmid**

Am 1. Februar 2022 ist Jasmin Schmid als Assistentin Vermietung bei der BEP gestartet. Sie hat die Ausbildung zur Immobilienbewirtschaftungsassistentin SVIT absolviert und war mehrere Jahre als Immobilienbewirtschafterin in einer Zürcher Baugenossenschaft tätig. Während dieser Zeit verantwortete sie

neben der Bewirtschaftung der eigenen Liegenschaften auch die Immobilienbewirtschaftung verschiedener kleiner Baugenossenschaften im Mandat. Aufgrund ihrer Teilzeit-Anstellung von 60 % verfügt sie über viel Freizeit, geniesst ausgiebige Spaziergänge oder Wanderungen mit ihrer kleinen Hündin Penny, Unternehmungen mit Freunden und Sport.

## **Neu bei der BEP: Sandra Fey**

Am 1. März 2022 hat Sandra Fey die neu geschaffene Stelle Assistenz Bewirtschaftung/FM übernommen. Sandra Fey ist gelernte Hochbauzeichnerin und hat das Diplom zum schweizerischen Informatik-Anwender (SIZ) erworben. Nach der Lehre hat sie sich in verschiedenen Unternehmen kaufmännisch weitergebildet. Die letzten Jahre war sie Assistentin der Leitung des Bereichs Liegenschaften einer Stadtverwaltung. Seit einem Jahr lebt sie in Wettswil a.A. und geniesst das schöne Naherholungsgebiet am liebsten auf dem Velo. Wandern, Stand-Up-Paddling und Naturfotografie zählen ebenfalls zu ihren Hobbies.



# 15-Jahr-Jubiläum: Suzanne Hertig

von Claudia Jenni



**Liebe Suzanne, 15 Jahre BEP! Wir gratulieren dir ganz herzlich zu diesem Jubiläum und danken dir für deine Treue. Was hat dich 2007 dazu bewogen, zur BEP zu kommen?**

Ich hatte vor meiner Festanstellung schon zwei temporäre Einsätze bei der BEP absolviert. Mir hat das Arbeitsklima und die Idee hinter der Arbeit einer Genossenschaft sehr gefallen. Darum habe ich mich für die BEP entschieden.

**Was hat sich in den 15 Jahren verändert?**

Als ich bei der BEP gestartet bin, war ich Teil eines 13-köpfigen Teams. Mittlerweile sind wir über 30 Personen. Dies, da die BEP durch neu dazugewonnene Mietobjekte und Neubauten enormes Wachstum erfahren hat. Die Aufgabenbereiche und Anforderungen haben sich mit dieser Entwicklung ebenfalls verändert. Die Arbeiten und Abläufe sind komplexer geworden. Flexibilität war und ist ein stetiger Begleiter.

**Mit welchen Aufgaben hast du bei der BEP begonnen?**

Meine Arbeit war schon immer vielseitig und abwechslungsreich, mit anderen Worten eine Drehscheibenfunktion mit vielen kleinen und grösseren Aufgaben. Zu Beginn war ich vor allem für Mieteranliegen, Mietinteressenten und auch für

personelle Belangen die erste Anlaufstelle. Heute kümmere ich mich nach wie vor um die Organisation verschiedener Anlässe wie die GV oder Drucksachen und Versände.

**Was war dein schönstes Erlebnis bei der BEP?**

Da gab es in den 15 Jahren natürlich verschiedene. Sei es, dass Lernende ihre LAP bestanden haben, oder Mieter sich über die Zusage einer Wohnung gefreut haben und ihre Dankbarkeit zu spüren war. Aber auch den positiven Verlauf von Schicksalen im nahen Arbeitsumfeld, die einem nahe gegangen sind und ich heute in deren zufriedene und glückliche Gesichter schauen kann.

**Was wünschst du dir für die Zukunft?**

Ich wünsche mir trotz den vielen Veränderungen und dem Wachstum, dass der Genossenschaftsgeist intern und extern in der BEP erhalten bleibt und gelebt wird. Persönlich möchte ich weiterhin viel Zeit in der Natur verbringen und mit dem Velo und zu Fuss die Welt erkunden.

Liebe Suzanne, wir danken dir nochmals ganz herzlich für deinen grossen Einsatz in den vergangenen 15 Jahren und freuen uns auf die kommende, gemeinsame Zeit!

# Wir stellen vor: das neue Team Soziales

von Beata Hochstrasser



Von links nach rechts: Beata Hochstrasser, Stefan Kessler, Andrea Hirsiger, Alessia Della Torre.

Seit Spätsommer ist das Team Soziales komplett neu aufgestellt. Wer ist dabei und was steht an? Beata Hochstrasser, neue Leiterin Soziales, gibt einen Einblick.

Im Mai trat ich die Nachfolge von Kathrin Bollinger an. Das Team war voll im Wandel, und wir hatten alle Hände voll zu tun. Zum Glück konnte Stefan Kessler als Sozialarbeiter Marvin Gut nahtlos ablösen. Und Katharina Barandun stand uns mit ihrem wertvollen Wissen auch noch bei, nachdem sie die BEP verlassen hatte. Im August ging Marianne Huwyler in Pension und Alessia Della Torre und Andrea Hirsiger, beide Sozialarbeiterinnen mit dem Arbeitsschwerpunkt «Genossenschaftskultur», vervollständigten das Team. Nun sind wir gut aufgestellt mit einem breiten Spektrum an Arbeits-, Lebens- und Genossenschaftserfahrung.

### **Wir führen Bestehendes fort**

Unsere Vorgängerinnen und Vorgänger – allen voran Marianne Huwyler – haben die Grundmauern für den Bereich Soziales bei der BEP gelegt. Auf diesem soliden Fundament bauen wir weiter auf. Die Zuständigkeiten und Aufgaben sind definiert. Nun gilt es, vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen aufzubauen – mit den Mitgliedern der Siedlungskommissionen (SiKos), der Kommission Kultur und Soziales (KuSo) und den vielen aktiven Gruppen von Bewohnenden. Auch gewisse Abläufe sind ein Thema: Wie packen wir ein Anliegen aus einer Siedlung an, damit es im Alltag gut funktioniert, zeitnah und ressourcen-

schonend umgesetzt werden kann und zugleich Mitwirkungsprozesse berücksichtigt und das gute Zusammenleben fördert?

### **Zusammen kommen wir weiter**

Mit einer solchen Umwälzung des Teams geht auch Know-how verloren. Wir sind auf Unterstützung und Wissensvermittlung aller angewiesen, damit wir unseren Beitrag für ein gutes Zusammenleben in der Genossenschaft leisten können: Wir möchten bei den vielfältigen Themen und Aufgaben unsere fachliche Sicht einbringen und dort Hand bieten, wo wir gebraucht werden. Wir freuen uns!

## **Ihre Ansprechpersonen**

**Stefan Kessler** ist Ihre Ansprechperson bei allen persönlichen Fragestellungen.

**Alessia Della Torre** ist Ansprechperson für die SiKos, die verschiedenen aktiven Gruppen und Koordinationspersonen der Siedlungslokale links der Limmat (Manegg 1, Industrie 1-4, Bändli, Urdorf, Dietikon-Limmatfeld, Dietikon-Hofächer). Sie arbeitet auch in den KuSo-Ressorts «Zusammenleben» und «Willkommen in der BEP» mit.

**Andrea Hirsiger** ist Ansprechperson der meisten Siedlungen rechts der Limmat (Letten 1-9, Wasserwerk 1-2, Waid, Oerlikon, Wallisellen, Winterthur, Oberglatt). Sie ist zudem Ansprechperson für die Koordinatorinnen des BEP-Ateliers und arbeitet im KuSo-Ressort «Anlässe» mit.

**Beata Hochstrasser** ist Bereichsleiterin und Ansprechperson für die Siedlungen Stüssi, Effretikon und Seebahn. Sie ist Ansprechperson der Co-Leiterinnen der KuSo und arbeitet in den Ressorts «Finanzen» und «Aussenraum» mit.

### **Diese Erfahrungen bringen wir mit**

- Beratung selbstorganisierter Seniorengruppen
- Tauschkreis
- Projektleitung und Beratung zu den Themen Älterwerden und Altsein
- Durchführung von Mitwirkungsprozessen
- Entwicklung von Grundlagenpapieren und Konzepten
- Arbeit mit Freiwilligen
- Beratung psychisch- und suchtkranker Menschen
- Fallführung in der Sozialhilfe
- lebenspraktische Alltagsbegleitung
- aufsuchende Jugendarbeit im öffentlichen Raum
- Spiel- und Bastelanimation
- Führen eines Jugendtreffs
- und vieles mehr.

# Antragsrecht - aktueller Stand der Dinge

An der GV im Juni 2022 wurde ein Antrag auf Statutenänderung für ein generelles Antragsrecht für Genossenschaftsmitglieder abgelehnt. Doch der Vorstand nimmt das Anliegen ernst und hat einen Gegenvorschlag gemacht.

Gemäss Vorschlag des Vorstands könnte das Thema Antragsrecht in einem Workshop mit interessierten Genossenschaftsmitgliedern vertieft bearbeitet werden.

### **Spurgruppe gebildet**

Seit der GV hat die BEP eine Spurgruppe zusammengestellt sie besteht aus zwei Bewohnerinnen, zwei Vorstandsmitgliedern sowie der Leiterin Soziales. Diese Spurgruppe ist nun daran, zuhanden des Vorstands ein mögliches Vorgehen zu entwerfen. Eine erste Sitzung hat im November stattgefunden. Über die weiteren Schritte halten wir Sie auf dem Laufenden.

# Steigende Energiekosten – Auswirkungen auf die Nebenkostenabrechnung 2022

von Martin Schönenberger



Heizung, Wasser, Strom – für alle Energieträger steigen die Kosten. Das werden auch die Mietenden der BEP zu spüren bekommen: Im Vergleich zum Vorjahr ist generell mit höheren Nebenkosten zu rechnen. Hier die wichtigsten Infos und ein paar Ratschläge.

Die Heiz- und Warmwasserkosten in den einzelnen Siedlungen hängen massgeblich von der Art der Heizung ab. So werden die Kosten entweder von den Gas-, Heizöl- oder Strompreisen bestimmt. Bei Anlagen mit Wärmepumpen ist der Strompreis entscheidend. Moderne Anlagen mit Photovoltaik produzieren zwar den Strom selbst, dafür sind die Grundkosten höher (Investition in die Heizanlage, Abschreibung, Finanzierungskosten). Bei Gas- und Ölheizungen waren die Kosten in der Vergangenheit sehr tief, doch bereits im Vorjahr verteuerten sich die Energieträger markant. Seit dem 1. Januar 2022 stiegen die Preise nochmals um 50 % (Gas) oder gar 60 % (Öl).

## Erhöhung der Akonto-Zahlungen

Mit Sicherheit werden also auch die Nebenkosten höher ausfallen und die Akonto-Zahlungen müssen erhöht werden. Gerade auch mit Blick in die Zukunft, wo die Energiekosten wohl weiter steigen werden. Für die Nebenkostenabrechnung 2022 ist es allerdings zu spät. Wir empfehlen den Mietenden daher, bereits jetzt einen Betrag für eine allfällige Nachzahlung beiseitezulegen. Aufgrund der Abrechnung 2022 wird die BEP zudem prüfen, wo generelle Akonti-Erhöhungen nötig sind und diese dann pro Siedlung vornehmen.

## Beitrag der Mietenden

Die Möglichkeiten, die Kosten tief zu

halten, sind für die Mietenden beschränkt. Dennoch kann jede einzelne Person mit einem achtsamen Umgang zu einem positiven Spareffekt beitragen. Energiesparmassnahmen sind vor allem dann wirksam, wenn alle Mietenden sich daran beteiligen. Auf der nächsten Seite haben wir ein paar Tipps zum Energiesparen zusammengetragen.

## Fotovoltaik bei der BEP

Wir haben Anfragen von Bewohnenden erhalten, die selber Solarpanels kaufen und auf dem Balkon, der Fassade oder dem Dach anbringen möchten. Solche Einzellösungen sind nicht zielführend und werden aus diversen Gründen nicht bewilligt: Baubewilligung, Eigentumsverhältnisse, Haftung, Brandschutzauflagen, Blendschutz, Erscheinungsbild der BEP-Siedlungen etc. Ausserdem geht alles, was fix an der Aussenfläche der Gebäude montiert wird, automatisch in das Eigentum der BEP über.

## Abklärungen und Lösungen

Die BEP ist jedoch bestrebt, nachhaltige Lösungen in ihren Liegenschaften zu realisieren, wo dies technisch machbar und finanzierbar ist. Alle neueren Siedlungen (Waid, Hofächer, Limmatfeld, Manegg 1) haben bereits Fotovoltaikanlagen. Zudem sind wir aktuell in Abklärung, ob Fotovoltaikanlagen bei weiteren Liegenschaften mit vertretbarem Aufwand nachgerüstet, kostendeckend betrieben und allenfalls mit Renovations- oder Unterhaltsprojekten abgestimmt werden können.

# Gewusst wie: Tipps zum Energiesparen zu Hause

von Corinne Bertschi

Energiekrise, Stromknappheit, Gasmangel, steigende Kosten – welchen Beitrag können Sie leisten? Hier ein paar Tipps vom Bund für Sie zu Hause.



Duschen Sie, statt zu baden – und das kurz und nicht zu heiss. Zusätzliches Sparpotenzial: Das Wasser beim Einseifen abstellen und fürs Händewaschen sowie Zähneputzen kaltes Wasser verwenden.



Energie sparen Sie, wenn Sie Wasser mit einem Wasserkocher erhitzen, statt in der Pfanne mit Deckel. Kochen Sie generell mit Deckel, so verkürzt sich auch die Garzeit.



Füllen Sie die Wasch- und Abwaschmaschine ganz, benutzen Sie niedrige Temperaturen sowie Sparprogramme, und lassen Sie die Wäsche an der Luft trocknen statt im Tumbler.



Heizenergie sparen Sie für jedes Grad gesenkter Raumtemperatur. Diese sollte nicht mehr als 20° C betragen. Schliessen Sie nachts Storen und Fensterläden zur Isolierung und öffnen Sie sie zur natürlichen Heizung, wenn die Sonne scheint.



Stellen Sie die Fenster nicht schräg, sondern lüften Sie 3x täglich 5 bis 10 Minuten richtig durch.



Löschen Sie das Licht in unbenutzten Räumen und verwenden Sie LED-Lichtquellen statt konventionelle Halogenlampen.



Stellen Sie Geräte nicht auf Stand-by, sondern schalten Sie sie nach Gebrauch ab, auch Router, Fernsehgeräte, Drucker etc. Am einfachsten geht das mit einem Netzschalter oder einer Steckdosenleiste, bei denen ein Klick genügt, um alle angeschlossenen Geräte abzuschalten.

## Massnahmen der BEP

Wir klären ab, ob in den Siedlungen Sofortmassnahmen möglich sind. Zum Beispiel beim Licht: Für die Beleuchtung in den Allgemeinräumen könnten Bewegungsmelder eingebaut werden, die idealerweise pro Etage geschaltet werden. In den Aussenräumen geht Sicherheit vor, denkbar ist jedoch eine vertragliche Reduktion von Lichtquellen. Wir prüfen ausserdem, ob ältere Leuchtkörper ersetzt werden können durch neue, stromsparende Modelle.



Noch mehr Tipps  
auf der offiziellen Seite  
des Bundes:  
[nicht-verschwenden.ch](http://nicht-verschwenden.ch)



## Stüssi – Herbsttage auf Balkonien

Im Oktober wurde der Balkonturm fertiggestellt. Rechtzeitig, um die schönen Herbsttage auch auf den Balkonen geniessen zu können.

## Industrie 3

Für die Baukreditfreigabe fand am 21. November 2022 eine ausserordentliche Generalversammlung statt. Alles dazu lesen Sie auf Seite 17.

## Industrie 4

Nach wie vor stehen wir in den Abklärungen zu den baulichen Massnahmen.

## Seebahn – Lösungs- findung vorangetrie- ben

Nach sehr guten Grundrisslösungen für die «Normalgeschosse» hat sich der Schwerpunkt der Planungsarbeit auf Innenhof, Erd- und Dachgeschoss verschoben. Hier haben sich zum Teil neue Anforderungen ergeben bezüglich Tiefgarage, Feuerwehrzufahrt von Schutz & Rettung Zürich sowie Veloabstellplätzen im Innenhof. Nun gilt es, mit dem Planungsteam und den beteiligten Behörden gute Lösungen zu finden.

### Lärmschutz optimiert

Die von der BEP favorisierte Grundrissvariante weist einen deutlich verbesserten Lärmschutz für die Bewohnenden auf und fand auch bei den

Behörden Anklang. Es wird nur noch ein Minimum an Ausnahmegewilligungen zum Lärm nötig sein.

### Gestaltungsplan: Lösung in Sicht

Bei den Verhandlungen zum Gestaltungsplan mit der Stadt Zürich zeichnet sich eine Lösung ab. Sie berücksichtigt sowohl die Interessen der Stadt (Umsetzung preisgünstiges Wohnen nach §49b), als auch die Interessen von BEP und ABZ (vereinfachte Handhabung von §49b in der Praxis, massive Reduktion des Mehrwertausgleichs). Ziel der Beteiligten ist, den Gestaltungsplan Seebahnhöfe Anfang 2023 einzugeben.



# Ausserordentliche Generalversammlung vom 21. November 2022

Mehr als 100 Genossenschafterinnen und Genossenschafter fanden den Weg in den Technopark, um an der ausserordentlichen Generalversammlung teilzunehmen. Thema war die anstehende Erneuerung der Siedlung Industrie 3.

Vor fast 100 Jahren hat der Architekt Peter Giurini die Siedlung Industrie 3 geplant. Zur damaligen Zeit galt sie als ungewohnt modern. Sie wies eine Zentralheizung auf, elektrische Boiler und Badezimmer, was damals für Genossenschaftswohnungen untypisch war. Im Laufe der Zeit wurde die Siedlung immer wieder erneuert und überholt, letztmals 2011. Nun steht die nächste grosse Erneuerung an.

## Zwei Anträge für die Industrie 3

Weil der Baukredit über dem Vorstands-limit von CHF 7 Millionen liegt, musste an einer Generalversammlung darüber abgestimmt werden. Der Vorstand hat den Genossenschafterinnen und Genossenschaffern zwei Anträge vorgelegt. Im ersten Antrag ging es um die dringend



Enrico Bittner präsentiert die geplante Erneuerung.



Beide Anträge wurden mit grossem Mehr angenommen.

notwendigen Erneuerungsarbeiten für CHF 12'500'000.-, im zweiten um den möglichen Anbau von Balkonen für CHF 4'600'000.-.

## Ablauf der Generalversammlung

Nach der Begrüssung durch Präsidentin Claudia Vontobel, stellten Vorstandsmitglied Simon Künzler und Projektleiter Enrico Bittner das Projekt im Detail vor. Danach folgte eine Fragerunde, in der offene Punkte geklärt werden konnten und Anregungen wie der Bau einer Fotovoltaikanlage (wird geprüft, hängt stark von der Denkmalpflege ab), ein abschliessbares Tor oder ein sicherer Velounterstand, eingebracht wurden. Mit Spannung wurde die abschliessende Abstimmung erwartet.

## Beide Anträge wurden angenommen

Und dann wurde abgestimmt. Beide Anträge wurden mit grossem Mehr angenommen. Das Resultat beim Antrag 1 lautete 97 Ja-Stimmen, bei 0 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen. Beim Anbau der Balkone hiess es 82x Ja und 12x Nein, bei 10 Enthaltungen. Der Vorstand bedankt sich bei allen Anwesenden für das grosse Vertrauen in die Arbeit und das positive Resultat.



Das Architekturmodell für die Siedlung Industrie 3.

Um 19:30 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

## Wie geht es weiter?

Mit diesen beiden positiven Ergebnissen kann die nächste Planungsphase in Angriff genommen werden. Diese beinhaltet neben der weiteren Planung der Erneuerungsarbeiten auch das ganze Bewilligungsverfahren, das für Um- und Anbauten wie z. B. die Balkone, notwendig ist. Gebaut wird dann in zwei Etappen, jeweils von April bis Oktober, voraussichtlich 2024 und 2025. Es ist vorgesehen, dass die Bauarbeiten im bewohnten Zustand durchgeführt werden. Die Bewohnenden werden weiterhin laufend über das Projekt informiert. Bei Fragen darf man sich jederzeit gerne an die verantwortlichen Personen wenden.

# Weihnachts- gebäck aus aller Welt

Mailänderli, Spitzbuben oder Zimsterne sind bei uns in der Schweiz beliebte Weihnachts-Guetzlis. Doch was wird in Amerika, Deutschland, Indonesien oder Südafrika an Weihnachten zum Naschen aufgestellt? Viel Spass beim Nachbacken!



## Soetkoekies Gewürzplätzchen Südafrika

### Zutaten:

285 g	Mehl
½ TL	Backnatron
½ TL	Weinsteinpulver
1 TL	Zimt
½ TL	gemahlener Ingwer
½ TL	Muskatnuss
¼ TL	gemahlene Nelke
225 g	brauner Zucker
115 g	gehackte geschälte Mandeln
115 g	kalte Butter
2	Eier, verquirlt
60 ml	Portwein

### Zubereitung:

1. Backofen auf 175 Grad vorheizen.
2. Mehl mit Backnatron, Weinsteinpulver, Zimt, Ingwer, Muskatnuss, Nelke, braunem Zucker und Mandeln in einer grossen Schüssel miteinander vermengen.
3. Butter in Würfeln, Eier und Wein hinzugeben und alles gut zu einem geschmeidigen Teig vermischen.
4. Backblech mit Backpapier auslegen. In grosszügigem Abstand mit einem Teelöffel kleine Häufchen oder ausgestochene Formen auf das Backblech setzen oder mit einer Spritztülle 3 cm grosse Kreise aufspritzen.
5. 11–13 Minuten backen, bis die Kekse goldbraun sind. Auf einem Kuchendraht abkühlen lassen. In Blechdosen aufbewahren.



## Ingwer-Cookie Amerika

### Zutaten:

50 g	Ahornsirup
1 TL	Ingwer, frisch
50 g	Margarine, weich
110 g	Mehl
½ TL	Backnatron
40 g	Rohzucker

### Zubereitung:

1. Ingwer schälen und fein raffeln.
2. Die weiche Margarine mit dem Ahornsirup, dem Mehl, dem Backnatron und dem Rohzucker vermischen. Ingwer unterrühren und alles zu einem homogenen Teig verarbeiten.
3. Hände etwas bemehlen, und Kügelchen von der Grösse einer Baumnuss formen. Auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben, etwas flachdrücken und ca. 10 – 15 Minuten bei 190 Grad Ober- und Unterhitze in der Mitte des Backofens backen.

## Nastar Indonesien

### Zutaten:

1¼ Tassen	Mehl
¼ TL	Salz
1 Tasse	weiche, ungesalzene Butter
¼ Tasse	Puderzucker
3	Eigelb
½ TL	Vanilleextrakt
1 Tasse	Ananas- oder beliebige andere Konfitüre verquirlt, zum Bestreichen
1 Ei	

### Zubereitung:

1. Mehl und Salz in eine Schüssel sieben und beiseitestellen.
2. Butter und Puderzucker mit dem Standmixer mehrere Minuten lang auf mittlerer Stufe cremig rühren, bis sie leicht und schaumig sind. Die Eigelbe nach und nach unterrühren. Vanilleextrakt hinzugeben und verrühren.
3. Die Mehlmischung zugeben und unterrühren, bis sie vollständig eingearbeitet ist.
4. Den Teig zugedeckt etwa 30 Minuten lang gehen lassen, bis er fest ist.
5. Den Ofen auf 160 Grad vorheizen. Mehrere Backbleche mit Pergamentpapier oder Silikonbackmatten auslegen.
6. Den Teig zu 2,5 cm grossen Kugeln rollen und auf die Bleche legen. In die Mitte jeder Teigkugel eine Vertiefung drücken und mit etwa ½ Teelöffel der Ananasfüllung füllen. Die Teigländer um die Füllung herum zusammendrücken und mit der Nahtseite nach unten wenden. Mit einem Abstand von etwa 5 cm auf die Bleche legen.
7. Die Oberseiten der Kekse mit Ei bestreichen. 15 – 18 Minuten backen. Auf Gitterrosten abkühlen lassen.



## Spekulatius Deutschland

### Zutaten:

½ PK	Backpulver
250 g	Butter
1	Eiweiss
50 g	Mandelblättchen
60 g	Mandeln (gemahlen)
500 g	Mehl
6 EL	Milch
1 Prise	Nelkenpulver
1 TL	Zimt
250 g	Zucker

### Zubereitung:

1. Für die Spekulatius das Mehl, Backpulver, Zucker, Zimt, Nelkenpulver, Mandeln und kleingeschnittene kalte Butter auf die Arbeitsfläche häufen.
2. In die Mitte eine Mulde drücken und die 6 EL Milch hineingiessen. Alles mit einem grossen Messer durchhacken und mit den Händen rasch zu einem Mürbeteig verkneten.
3. Zugedeckt ca. 1 Stunde kaltstellen. Danach den Backofen auf 180 Grad vorheizen.
4. Den Teig auf leicht bemehlter Arbeitsfläche dünn (ca. 3 – 4 mm) ausrollen und Motive ausstechen.
5. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech setzen und die Plätzchen mit verquirltem Eiweiss bestreichen und mit Mandelblättchen bestreuen/belegen.
6. In der Mitte des Backofens 12 – 15 Minuten backen.

## Regelmässige Angebote

Tag	Angebot	Zeit	Kontakt
Jeden Montag (ausser in den Schulferien)	<b>Firabig Chor</b> Wir singen vierstimmig: von Volksliedern über Choräle und Brahms bis Gospel. Ziel: Es soll vor allem Spass machen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Unkostenbeitrag erwünscht.	19:00 – 21:00 Uhr	Verena Stettler, 079 520 79 52, veste@gmx.ch
Mi. 11.01. Mi. 8.2. Mi. 8.03.	<b>Jassen</b> Es laden ein: Astrid Müller und Loraine Cardinaux. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Mit Hotdogs und Getränken (gegen einen Unkostenbeitrag). Keine Anmeldung notwendig.	18:00 – 21:00 Uhr	Astrid Müller und Loraine Cardinaux, 044 272 60 65
Mi. 04.01. Mi. 18.01. Mi. 01.02. Mi. 15.02. Mi. 01.03. Mi. 15.03. Mi. 29.03.	<b>Lese- und Gesprächskreis</b> Wir lesen, hören und betrachten ausgewählte Bücher. Einstieg jederzeit möglich. Unser Lese- und Gesprächskreis ist auf maximal acht Personen beschränkt. Interesse an Mythologie ist wichtiger als Fachwissen.	19:00 – 20:30 Uhr	Alois Haslimann, 076 515 40 69
Do. 19.01. Do. 16.02. Do. 16.03.	<b>Neu z'Züri</b> Ein offenes Treffen, zu dem alle Neu-Zugezogenen der Stadt Zürich eingeladen sind. Hier können Fragen gestellt werden über Zürich und das Leben in der Genossenschaft. Alle sind willkommen!	14:00 – 16:00 Uhr	Iris Gauckler, iris@bobbb.ch, Imfeldstrasse 59, 8037 Zürich
Do. 19.01. Do. 16.02. Do. 16.03.	<b>Kafi Englisch</b> Damit wir in der Routine bleiben, diskutieren wir mit Paul Cachin in English.	10:30 – 12:00 Uhr	Paul Cachin, 077 422 09 87
Jeden Dienstag (ausser in den Schulferien)	<b>Meditieren</b> Trenne dich für ein paar Minuten von deinem Alltag. Lass den Stress, deine Probleme und Aufgaben hinter dir und gehe in die Stille. Es braucht keine Vorkenntnisse und kein Equipment. Die eigentliche Meditation dauert zweimal 10–20 Minuten.	20:30 – 21:30 Uhr	Benjamin Meyer, 077 431 34 37, benschauping@gmail.com

## Einmalige Angebote

Tag	Angebot	Zeit	Kontakt
So. 12.03.	<b>Eltern-Kind-Frühstück</b> Gemeinsames Familienfrühstück. Jeder bringt etwas mit!	09:30 – 11:30 Uhr	Britta Schmitt / Bianca Schüb, Koordinatorinnen des BEP-Ateliers, bep-atelier@bep-zuerich.ch, 079 609 48 88



B  
E

atelier

Dezember – April 2023

P



Das BEP-Atelier ist ein Begegnungsraum, der offen steht für kostenlose Veranstaltungen, Kurse und sonstige Aktivitäten. Er gehört zum Bereich Soziales und ist ein Angebot der Geschäftsstelle.

Alle Veranstaltungen des BEP-Ateliers im Überblick: Einfach heraustrennen und an Kühlschrank oder Pinwand hängen.

## Regelmässige Angebote

Tag	Angebot	Zeit	Kontakt
Sa. 07.01. Sa. 04.02. Sa. 04.03.	<b>Hello Weekend</b> Freie Atelierbenutzung und offener Treffpunkt. Es gibt Kaffee, Tee und, wer will, kann selbstverständlich etwas zum Knabbern mitbringen.	14:00 – 17:00 Uhr	Jacqueline Collard, 079 609 48 88, jagutynco38@bluewin.ch
Jeweils 2., 3. und 4. Samstag im Monat	<b>Kindergeburtstag</b> Am 2., 3. und 4. Samstag ist das Atelier für Kindergeburtstage reserviert. Der Unkostenbeitrag beträgt CHF 30.-. Anfragen für andere Wochentage sind möglich.		Britta Schmitt / Bianca Schüb Koordinatorinnen des BEP-Ateliers, bep-atelier@bep-zuerich.ch, 079 609 48 88
Do. 26.01. Do. 23.02. Do. 23.03.	<b>Dialog Konstruktiv</b> Alle Interessierten sind herzlich willkommen zum offenen Gruppengespräch. Es gibt kein vorgegebenes Thema, denn die Inhalte entwickeln sich aus dem Moment. Das Setting kann anspruchsvoll sein und zu neuen Erkenntnissen führen.	18:00 – 21:30 Uhr	Hansjörg Steinmann, hj.steinmann@bluewin.ch
So. 08.01. So. 05.02. So. 05.03.	<b>Winterzeit – HANDARBEIT!</b> Du bist herzlich dazu eingeladen mit deiner eigenen Strickete, Häckelte, Flickarbeit etc. dabei zu sein. Gemeinsam können Kenntnisse ausgetauscht und neue Ideen entwickelt werden. Zwischendurch lassen wir uns literarisch inspirieren, indem jemand aus der Runde Kurzgeschichten vorliest. Ein gemütlicher und bereichernder Nachmittag in der Winterzeit!	15:00 – 17:00 Uhr	Jacqueline Collard, 079 609 48 88, jagutynco38@bluewin.ch

Weitere Angebote auf der Rückseite



B

# Mitglied des Vorstands und der strategischen Baukommission

E

P

Sie möchten sich für die Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals BEP engagieren? Bauen ist für Sie nicht nur ein Beruf, sondern eine Herausforderung, bei der die soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit im Zentrum steht?

Wir sind eine gemeinnützige Baugenossenschaft mit acht Vorstandsmitgliedern, die in mehreren Fachbereichen, Kommissionen, ihre Aufgaben erfüllen. Wir verfolgen eine Wachstumsstrategie, entsprechend sind Akquisition und der Bau mit dessen drei Nachhaltigkeitsthemen zentral für deren Umsetzung.

Sie möchten ein Engagement in einer Baugenossenschaft übernehmen und verfügen über eine fundierte Ausbildung und Erfahrung im Bereich des Bauwesens und bringen Ihr Know-how in die Nachhaltigkeitsbereiche ein. Darüber hinaus können Sie Ihre Berufsarbeit zeitlich flexibel mit den Anforderungen der Baugenossenschaft kombinieren. Sie nehmen Einsitz im Vorstand, eine Abendsitzung pro Monat und einmal pro Woche trifft man sich einen halben Tag in der Baukommission. Ausserdem benötigen Sie Zeit für die jeweiligen Vor- und Nachbearbeitung und für weitere Sitzungen wie z.B. Siedlungsrundgänge, Siedlungsversammlungen usw.

Der Vorstand entwickelt die strategische Planung und erledigt die Kontrollarbeiten der Genossenschaft. In der Baukommission wird die Baustrategie festgelegt und Bauprojekte bis in die Realisierungsphase eng begleitet. Sie sind Teil dieser Entscheidungsgremien und führen einen kollegialen Diskurs über die Entwicklung der Baugenossenschaft. Die Sitzungen werden nach genossenschaftlichen Richtlinien entschädigt.

Da die Geschäfte komplex sind, setzen wir ein Engagement mit längerem Zeithorizont voraus. Als Baugenossenschaft ist Bauen für uns Mittel zum Zweck und die Bedürfnisse unserer Genossenschaftsmitglieder sind immer Ausgangspunkt und Zentrum unserer Überlegungen. Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens am 15. Januar 2023.

Die vollständige Stellenausschreibung und weitere Informationen finden Sie unter [bep-zuerich.ch/stellen](http://bep-zuerich.ch/stellen) oder direkt unter diesem QR-Code:



## Öffnungszeiten BEP-Empfang über Weihnachten / Neujahr

Über Weihnachten und Neujahr machen wir Pause. Die Geschäftsstelle bleibt von Freitag, 23.12.2022, bis und mit Montag, 02.01.2023, geschlossen. In Notfällen wenden Sie sich bitte an den Notfall-Dienst (044 368 66 22). Ab dem 03.01.2023 sind wir gerne wieder für Sie da.

### Impressum

BEP Baugenossenschaft des eidg.  
Personals, Imfeldstrasse 60, 8037 Zürich  
Erscheinungsweise: 3 x jährlich  
(April/August/Dezember)  
Design: Giger Grafik  
Realisation: Kommunikationsatelier

### Mitwirkende dieser BEP episode:

Brigitta Ansermet, Marc Bänziger,  
Urs Baumann, Corinne Bertschi,  
Enrico Bittner, Caroline Choureau,  
Lukas Damann, Alessia Della Torre,  
Elisabeth Dommen, Reto Furrer,  
Meo Giger, Suzanne Hertig,  
Andrea Hirsiger, Beata Hochstrasser,  
Claudia Jenni, Kira Purtschert,  
Bianca Schab, Martin Schönenberger,  
Martin Uebelhart, Claudia Vontobel,  
Rolf-Werner Wirtz

### Bildmaterial:

1 - Freepik/Giger Grafik  
2 - Girts Apskalns/Lukas Damann  
3/17 - Tom Kawara  
4 - Stefan Kessler/Alessia Della Torre/  
Engins Serifi  
5 - Karin Bertschi  
6 - Lena Wiesli/BEP  
7 - Theo Stadler  
8 - zVg Martin Uebelhart  
10/11 - BEP  
12 - BEP  
13/14/Ausklapper - Adobe Stock  
16 - BEP  
18/19 - iStockphoto